

:: kunst - projekte :: der [galerie]studio38
PRESSEINFORMATION

LITERATUR IM ART.SPACE BEBOP

AUSGESENDET VON: Ursula Pfeiffer verein ::kunst-projekte:: zvr 123612155
0680.128.2380 office[at]galeriestudio38.at kunst-projekte.at

Erstmals Lesung der Bestseller-Autorin Hilde Schmölzer aus „Revolte der Frauen - Porträts aus 200 Jahren Emanzipation“ im Szene-Lokal Bebop!

Am 25. April liest Hilde Schmölzer, renommierte Bestseller-Autorin und Mitinitiatorin des österreichischen Frauenvolksbegehrens, aus ihrem Buch „Revolte der Frauen. Porträts aus 200 Jahren Emanzipation“. Wie schwierig der Jahrhunderte lange Kampf von Frauen für Gleichberechtigung in einer männerdominierten Welt war und ist, zeigt dieser umfassende Rückblick mit Porträts von den ersten Frauenrechtlerinnen bis hin zu Johanna Dohnal und Alice Schwarzer. Hilde Schmölzer lässt die spannenden Schicksale dieser außergewöhnlichen Frauen in dieser exklusiven Lesung lebendig werden!

WANN, Samstag, 25. April 2015, 18.30 Uhr

WO: CAFÉ - RESTAURANT - BAR | BEBOP ! Breitenseer Straße 39 1140 Wien

WAS, Lesung Hilde SCHMÖLZER mit Signierstunde

WER: aus dem Buch: Hilde Schmölzer: Revolte der Frauen. Porträts aus 200 Jahren Emanzipation. (2. Auflage 2008, Kitab Verlag Klagenfurt)

LINKS: galeriestudio38.at/BEBOP

TEXT: Marianne Hainisch war die Pionierin der österreichischen Frauenbewegung, Rosa Mayreder gehörte zur Friedensbewegung, durch die kam auch Marie Lang zur Frauenbewegung. In ihrem Buch stellt Hilde Schmölzer das Leben vieler dieser mutigen, gescheiterten und engagierten Frauen in Kurzbiographien dar. Sie haben seit der Französischen Revolution für Frauenrechte und Emanzipation gekämpft. Dazu zählen Namen wie Olympe de Gouges, Mary Wollstonecraft, Louse Aston, Rachel Vernhagen, Caroline von Schlegel, Bettina von Arnim, die Saint Simonistinnen, George Sand, Flora Tristan, Caroline von Pichler, Clara Zetkin, Louise Otto bis herauf zu Simone de Beauvoir, Alice Schwarzer und Johanna Dohnal.

Wie all diese Frauen gelebt haben, denen eine – relative - Gleichberechtigung zu verdanken ist, mit welchen Schwierigkeiten sie zu kämpfen, welche Hindernisse sie zu überwinden hatten und welchem Widerstand sich die eine „friedliche Militanz“ propagierenden Suffragetten in England beispielsweise gegenüber sahen, ist Inhalt dieses Buches. Es ist nach wie vor aktuell: Trotz Aufklärung und gesellschaftlicher Modernisierung besteht die Ungleichheit zwischen Männern und Frauen – etwa in der Arbeitsentlohnung – auch heute noch.

Hilde Schmölzer, geboren 1937 in Linz. Besuch der Staatslehranstalt für Fotografie in München. Studium der Kunstgeschichte und Publizistik in Wien, Promotion 1966. Etwa 25 Jahre freiberufliche Journalistin und Fotografin für österreichische und deutsche Zeitungen und Zeitschriften, Arbeit beim ORF. Aufenthalt in Indien und in München.

Seit 1990 ausschließlich als Autorin tätig. Schwerpunkt Frauengeschichte. Ihre Bücher „Phänomen Hexe“ (1986) und „Die verlorene Geschichte der Frau“ (1990) waren Bestseller. Von 1992-2000 Mitglied des PEN. Ab 2001 Mitglied der Grazer Autorinnen Autoren Versammlung, Mitglied des Österreichischen Schriftstellerverbandes und des Literaturkreises Podium, Mitinitiatorin des österreichischen Frauenvolksbegehrens.

2008 Verleihung des Berufstitels „Professorin“ durch den Bundespräsidenten.

Zuletzt erschienen: „Dunkle Liebe eines wilden Geschlechts. Georg und Margarethe Trakl“. Francke Verlag, Tübingen 2013.

PRESSEFOTOS AUF ANFRAGE

Das Bildmaterial steht zum honorarfreien Abdruck bei redaktioneller Verwendung zur Verfügung. Wenn nicht anders angegeben: © kunst-projekte